

Anzeiger und Elbeblatt

für
Mies, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

Nr 26.

Freitag, den 29. März

1850.

Tagesbericht.

Dresden, 25. März. Die Todesurtheile gegen die Maiangestragten häufen sich; neuerdings ist wieder ein solcher, der Sohn des hiesigen Steinsegermeisters Wagner zum Tode verurtheilt. Der Erbauer der sächsisch-schlesischen Eisenbahn, Chausseeinspector Krausch, angeklagt, in den Maitagen einen Säbel umgeschmalt zu haben, ist zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Dresden, 25. März. Neulich meldete eine Schildwache, sie werde aus einem benachbarten Hause mit Steinen beworfen. Als die von der nächsten Wachtmannschaft angestellte Untersuchung das Sachverhältniß aufzuklären nicht vermochte, ward den Bewohnern des verdächtigen Stockwerkes angedeutet, sie hätten sich des Hineinschießens zu gewärtigen. Bevor dieser humane Befehl ausgeführt wurde, ergab sich noch glücklicherweise, daß ein Dienstmädchen dem auf dem Posten stehenden „Landsmanne“ durch hingeworfene Steine ein Liebeszeichen hatte geben wollen.

Dresden, 25. März. Die Versammlungen der freien Gemeinde zu Dresden sind zu Folge einer Verordnung des Befehlshabers der bewaffneten Macht von heute an bis auf Weiteres untersagt worden.

In Kornhain bei Wurzen hat ein Drescherjunge die ganze Gegend zum Narren gemacht, indem er von einem großen Schatz erzählte, der unter einem Birnbaum verborgen an einem bestimmten Tage gehoben werden sollte. Leider wurde der Junge am Tage der Hebung krank. Wir können uns nicht genug wundern, daß es noch Leute giebt, die solche Dummheiten glauben!

Berlin, 25. März. (Berliner Börse.) Das vielfach an heutiger Börse in Circulation gesehene Gerücht von der Aukündigung des Waffenstillstandes von Dänemark veranlaßte, ohnerachtet

mehrsseitiger Widerlegung von gut unterrichteter Seite, doch einen erheblichen Rückgang der Course, worauf außerdem das fortdauernde Weichen der Hamburger Börse nachtheilig influirte.

In Hamburg hat die Polizei einen Mann ergriffen, den sie für Bertling hielt. Leider war es auch ein sächsischer Flüchtling — Grenzcontrolleur Bauer aus der Gegend von Schandau.

München, 20. März. Einem Kriegsministerialbefehle zufolge müssen für sämmtliche Kavallerieabtheilungen so schnell als möglich Feldkochgeschirre nach preussischem Muster angefertigt werden. Jede Escadron wird auf 150 Pferde gebracht. Mit nächster Zeit erwartet man einen äußerst umfassenden Armeebefehl.

Dresden, 19. März. Wenn das Glück gut ist, können wir in unserem Kleinstaate sogar das seltene constitutionelle Schauspiel einer Minister-Anklage erleben, zu deren Verathung ein Ausschuß niedergesetzt worden ist. Es handelt sich darum, zu erklären, ob die Art und Weise, die das Ministerium Buttler-Berg gleichzeitig mit der Auflösung des vorigen Landtages das Wahlgesetz geändert, und der in in- und ausländischen Zeitungen besprochene, etwas terroristisch klingende Erlass an die Staatsdiener eine Minister-Anklage zu motiviren geeignet sind. Die Majorität des Ausschusses hat nun diese Frage mit Ja beantwortet.

Wien, 22. März. Die Nachricht, daß mit dem kommenden Frühling bei Brandeis in Böhmen ein großes Lager errichtet werden wird, gewinnt an Glaubwürdigkeit. Eben so der bevorstehende Einmarsch eines österreichischen Corps von 10,000 Mann in das Toskanische.

In Frankreich existiren gegenwärtig 26 Eisenbahngesellschaften, welche zusammen an 694,550,000 Franks verausgabt haben und deren Vermögen jetzt einen Kaufwerth von über

271,000,000 Frank's ausmacht. Der Verlust dieser Gesellschaften beträgt also 423 Millionen.

England. Am 11. März fand in London eine furchtbare Explosion statt. Ausgedehnte Pulvermühlen gingen unter entsetzlichem Gefache in Flammen auf und alle eben beschäftigten Arbeiter fanden den Tod.

St. Gallen, 20. März. Die Zahl der Flüchtlinge hat sich hier bedeutend gemindert. Von Sachsen befinden sich noch hier Bruner, Söhlfeld und Martius von Adorf. Schramm von Langensalza und Fallmeraijer sind auch noch hier. Leyterer, obschon nicht mehr Flüchtling,

findet doch die deutschen Zustände so „unmöglich“, daß er den Aufenthalt in der Schweiz vorzieht; er gedenkt aber bald wieder seinen geliebten Orient zu besuchen. — Uebrigens ist das Leben der Flüchtlinge hier deshalb viel angenehmer als in anderen Städten der Schweiz, weil die St. Gallener die meisten Flüchtlinge außerordentlich gastlich aufgenommen haben und fortwährend im freundlichen geselligen Verkehr mit ihnen stehen.

Den 2. Volksbl. ist ein Brief von Bertling zu Gesichte gekommen, aus Liestal bei Basel datirt. Er befindet sich dort wohl und geht nächstens nach einer Hafenstadt, um nach Amerika überzusiedeln.

Kirchennachrichten von Niesä.

Getaufte vom 22. bis 28. März.

Minna Pauline, Joh. Gottfried Matthesius's, Schneidernstr. in N., L. — Friedrich Hermann, Karl Friedrich Große's, Tagearb. und Hausbes. in N., S. —

Beerdigte.

Vacat.

Kirchliche Nachrichten aus Strehla.

Getaufte vom 21. bis 27. März:

Anna Theresä, Carl Friedrich Hengschels, des Handarbeiters L. —

Beerdigte:

Frau Marie Elisabeth, Carl Gottlob Schönbergs, des Häuslers in Ledwiz, Ehefrau, 64 J. alt. — Johanne Rosine, weil. Johann George Kühns, begüterten Einwohners in Ledwiz, hinterlassene ehel. älteste L., 70 J. alt.

Sonnenschirme

in neuester Façon, erhielt ich für diese Saison wieder, und verkaufe dieselben zum Fabrikpreis.

Niesä, den 28. März 1850.

C. F. Werner, Posamentirer.

Strohüte in Auswahl

empfehle ich für dieses Jahr abermals in neuester Façon von Rohbaar-, Italienischem und Deutschem Geflecht, und bemerke zugleich, daß das Waschen und Modernisiren getragener Hüte prompt besorgt wird.

C. F. Werner, Posamentirer.

„Hammonia,“

Lebens-, Kinderaussteuerungs-, Sparcassen- und Renten-Versicherungs-Anstalten zu Hamburg,

übernimmt Lebens- und Ueberlebungs-Versicherungen auf Lebens- und kürzere Zeit, — wobei der Bürgerwehrdienst keinen höhern als den gewöhnlichen Beitrag erforderlich macht, — auf Reisen zur See; — auf das Leben von Militärpersonen im activen Kriegsdienst. Auch ist die Gefahr der Cholera in allen diesen Versicherungen mit inbegriffen.

Die Kinderaussteuer-Versicherung gewährt dem Versicherten das Capital im erreichten 21. Jahre.

Die Sparcassen-Versicherung gestattet die Hebung des Capitals bei Lebzeiten der Versicherten, während die Rentenversicherung demselben eine jährlich wachsende Leibrente gewährt.

Die Bedingungen des Beitritts sind sachgemäß billig und können die Zahlungen in vierteljährigen Raten getoistet werden.

Je früher Jemand beiträgt, je billiger ist die Versicherung, da der Beitrag des ersten Jahres für die ganze Dauer der Versicherungszeit sich gleich bleibt und mit dem Alter sich nicht erhöht.

Als Gegenseitigkeits-Anstalten tragen dieselben, wie die Erfahrung bewiesen hat, ihre größte Garantie in sich selbst und gewähren den Theilnehmenden volle Dividenden.
Leipzig, im März 1850.

Die General-Agentenschaft der **Hammonia** für das Königreich Sachsen.
Job. Ernst Weigel, Bevollmächtigter.

Indem die unterzeichnete Agentenschaft unter Bezugnahme auf Vorstehendes die verschiedenen Versicherungsbranchen der „**Hammonia**“, welche in unseren gegenwärtigen Zeitverhältnissen mehr wie je die Beherzigung eines Jeden verdienen, zu recht allgemeiner Benutzung empfiehlt, steht dieselbe jederzeit mit den betreffenden Plänen, Antragsformularen u. gern zu Diensten unter Zusicherung kostenfreier, diskreter und prompter Besorgung der Versicherungsanträge.

Strehla, den 22. März 1850.

Die Agentur der „**Hammonia**“
(gez.) E. A. Friedrich.

Bekanntmachung.

Mittwochs, den 3. April d. J., Vormittags von 9 Uhr an, sollen im hiesigen Gute zu Leutenitz

ein Pferd, Kühe, Kalben, ein Bull, zwei Kungewagen, zwei Rollwagen, Kutsch- und Pferdegeschirre, Renn- und Lastschlitten Meubles, Haus- und Wirtschaftsgeschirre

im Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Riesa.

Christian Böckel,

verpfl. Auct. & Taxator.

Bachhaus-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, seine, in Wohlthun bei Strehla gelegene, gut eingerichtete und mit guter Kundschaft versehene Bäckerei veränderungs halber zu verkaufen. Näheres durch mündliche oder portofreie Anfrage bei

Carl Dorn,

Bäckermeister daselbst.

Von besten

Streichhölzern

halte ich immer großes Lager und gebe solche das Kistchen, 50 Paquet enthaltend, mit 34 Pfennigen bei Abnahme von 25 Kistchen ab, bei größern Partien noch billiger.

Großenhain, den 28. März 1850.

Moritz Arensb.

Verkauf.

Gute Weinsentler sind billig zu haben beim Gärtner Voigt auf dem Rittergut Gröbba.

Verkauf.

Aufreie Schiff- und Fahr-Schiffe, 8 bis 13 Ellen lang, sind fortwährend zu haben bei

Edward Herrmann

a. d. Dampfböden.

Ein 4stücker Kutschwagen auf 4 Federn ist billig zu verkaufen beim

Sattler Striegler
in Lommassch.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim

Bäckermeister Müller in Strehla.

Der Sparverein für Riesa und Umgegend

beginnt mit Sonntag, den 7. April, seine Sammelperiode. Beiträge werden angenommen von Herrn Kaufmann Müller, den Herrn Niederlagsbesitzern E. Förster und Paul, Herrn Löpfermeister Höppler, Herrn Bäckermeister Holey und Herrn Kontrolleur Stork.

Rector M. Richter,
Vorstand.

Gegen Hypothek können durch mich anderweit 325 Thaler Ründelgelder sogleich dargeliehen werden.

Riesa. Registrar Matburger.

2000 Thlr. sind vom April an, auf gute Hypothek auszuleihen. Auskunft ertheilt

Ernst Striegler

in Lommassch.

Dank.

Unsern aufrichtigsten Dank, sagen wir allen Mitgliedern des segensreichen Frauenvereins für die aufopfernde Liebe und die unaussprechlichen Wohlthaten, die Sie uns bis jetzt, bei dem Austritt aus dieser segensreichen Anstalt bewiesen.

Der Himmel möge es Ihnen tausendfältig lohnen, was Sie an uns armen Kindern gethan. Ja Du getreuer Vergelter in jenen Höhen, be-

streue ihre Belohnung mit Blumen, erhalte ihnen noch lange die Mittel, mit denen sie Segen stiftend für uns, die Zeugen des Edelsinnes, wirkten.

Einladung.

Den 1. und 2. Osterfeiertag wird Nürnberger Bier angefecht, wozu ergebenst einladet
Bosse, Gastwirth zum Sächs. Hof.

Einladung.

Den 2. Osterfeiertag ladet zum
Tanzvergnügen
ergebenst ein.
Stadt Leipzig an den Bahnhöfen b. Riesa.
Dswald Herrmann.

Einladung.

Den 2. Osterfeiertag ladet zur
Tanzmusik
ergebenst ein
Rauft in Poppitz.

Ergebenste Einladung.

Den 2. Osterfeiertag ladet zum
Ball
ergebenst ein.
Müller in Jahnsbhausen.

Extra-Concert.

Das zum 2. April, h. a. oder zum sogenannten 3. Osterfeiertag, die vielbeliebten Gesellenfahrten von Jul. Ditto, auf dem Rathhaus-Saale zu

Strehla, von den Mitgliedern des hiesigen Gesangsvereins, Abends 7 Uhr, ausgeführt werden sollen, machen wir hierdurch bekannt, und laden alle resp. Gesangsfreunde in- und außerhalb Strehla, hierzu ergebenst ein.

Entrée nebst Text zum Gesang à 5 Ngr.
Nach dem Concert Ball.
Die Mitglieder der Strehlaer Liedertafel.

Zum
V. Abonnementconcert,

Freitag, den 5. April d. J., Abends 8 Uhr, in dem Schubertschen Saale, ladet ergebenst ein
Hamnisch, Stadtmusikus.

Unter Mitwirkung einiger Mitglieder des Lommahscher und Großenhainer Musikchors.

Programm:

- Erster Theil.
- 1) **Ouverture** zu der Oper: Der Liebestrank von Auber.
 - 2) **Chor** aus der Oper. Der Prätendent von Kücken.
 - 3) **Arie** aus Stadt und Land für Horn von Titl. Vorgetragen von Herrn Heinsdorf.
 - 4) 1. **Finale** aus der Oper: Prinz Eugen. Von Schmidt.
- Zweiter Theil.
- 5) **Ouverture** zu der Oper: Die Stumme von Portici von Auber.
 - 6) **Ländler** für Violine von Kalliwoda. Vorgetragen von Herrn Lose aus Grossenhain.
 - 7) **Quartett** aus der Oper. Das Thal von Andorra von Halevy.
 - 8) **Träume** auf dem Ocean. Walzer von Joseph Gungl.

Theater in Riesa.

Sonntag, den 31. März. Marie Anne, ein Weib aus dem Volk. Schauspiel in 4 Akten. Die übrigen Spieltage sind Montag und Dienstag. Dienstag die letzte Vorstellung
Fr. Renker.

Getreidepreise.

Leisnig, den 23. März 1850.				Strehla, den 28. März 1850.			
Waizen	3 Ehlr.	27 Ngr. bis	4 Ehlr. 6 Ngr.	Waizen	3 Ehlr.	15 Ngr. bis	3 Ehlr. 20 Ngr.
Korn	1	25	2	1	1	22	1
Gerste	1	12	1	17	1	19	1
Hafer	1	—	1	4	1	3	—

Riesa, den 23. März. Die Kanne Butter 9 Ngr. 4 L bis 10 Ngr. 6 L.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Herrmann und Mstr. Domsch.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Müller.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann.